

„Baum der Elemente“

steinerner Ausdruck von Entstehen und Vergehen

Am Sonntag, 9. Juni 2013 wird der „Baum der Elemente“ des Eichstetter Bildhauers Joachim Bihl auf der Gemarkung der Stadt Vogtsburg im Gewann „Eichstetter Tal“ bei den Schelinger Matten enthüllt. Es ist die dritte Aufstellung des Vereins Kunst.Natur.Kaiserstuhl. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, der Natur des Kaiserstuhls mit künstlerischen Elementen zusätzliche Akzente und besondere Schönheit zu verleihen.

Vor einigen Jahren, nur 400 Meter unterhalb dieses Orts bei der Robert-Meier-Hütte, wurde Joachim Bihls Skulptur „Stille ist der Schlüssel zum Geheimnis der Natur“ aufgestellt. Mit dem „Baum der Elemente“ wird nun begonnen, dieses Geheimnis direkt anzusprechen.

Das Werk besteht aus drei ineinander übergreifende Teile: Der Sockel ist die Wurzel, das Mittelteil der Stamm, das obere Stück die Krone. Auf der vom Süden her sichtbaren Seite ist im Sockel das Fragment eines Totenkopfes eingearbeitet, aus dem Blütenblätter herauswachsen. Der elementare Verfall und das daraus schon wieder entstehende neue Leben werden sichtbar. Erschreckend und erfreulich zugleich. Auf dem sich daraus erhebenden Stamm ist als erstes Element „Wasser“ dargestellt. Darüber steht als goldene Spirale das Wort „Ursprung“, denn das Leben kommt aus dem Wasser. Das Relief einer Eiche zeigt auf dem Stamm das Bild des Elemente-Umwandlers „Baum“. In der Baumkrone ist durch eine Sonne „Feuer“ dargestellt, das Wasser verdampfen lässt. Diese beiden ermöglichen Wachstum und Leben.

Vom Norden her sieht man den frei gestalteten Sockel und darüber das Element „Erde“. Sie wird durch eingelassenen Quarzit als blauer Planet hervorgehoben. Umgeben von geometrischem Netzwerk und Symbolik trägt der darüber liegende eingehauene Ammonit das Wort „Achtsamkeit“. Diese Reihenfolge bedarf keiner weiteren Erläuterung. Darüber ist wieder eine Eiche reliefiert. In der Krone wird das Element „Luft“ dargestellt. Es wird in ein Wind herausblasendes Gesicht gefasst. Neben schwebenden Wolken steht der Spruch „Atem der Zeitalter“, was darauf hinweist, dass jeder Atemzug, den wir einatmen, durch endlose Zeiten geweht wird, von unzähligen Wesen ein- und und ausgeatmet. Umgewandelte Luft von Bäumen aus Photonen. So sehen wir auf dem Baum der Elemente – beginnend mit dem Fragment des Totenkopfes und endend mit dem Element Luft – den ganzen Kreislauf der „Materie“. Dieser Kreislauf ist ein Aspekt bei der Ergreifung des Geheimnisses der Natur beim „stillen“ Betrachten, wie dies das vorausgehende Kunstwerk schon ankündigt.

Wenn wir uns im Klaren sind, dass wir alle in unserem Sein diesem Wandel der Elemente unterliegen, erzeugt das ein Gefühl der Gleichwertigkeit mit anderen Menschen. Die Elemente sind die Grundlage allen Seins. Gleichzeitig werden Mitgefühl und Liebe gestärkt, die Frage nach Beständigkeit keimt auf und sucht in uns nach „stillen“ Antworten.

Joachim Bihl ist Vater von vier erwachsenen Kindern. Seit 33 Jahren ist er mit Bildhauerei beschäftigt. Bereits in früher Jugend widmete er sich dem Malen und Zeichnen, bis er sich schließlich konsequent der Drei-Dimensionalen-Kunst verschrieb. Noch weiter zurück geht seine Liebe zur Mythologie und zur Weisheit der Kulturen. In seiner Jugend bereiste er viele Länder und sammelte inspirierende Erfahrungen. Über acht Jahre lang praktizierte er autodidakte Bildhauerei bei einem bekannten Freiburger Bildhauermeister. Daneben arbeitete er halbtags im Büro. Schließlich absolvierte er den regulären Gang von Umschulung, Gesellenzeit und Meister in diesem Handwerk. Zahlreiche Ausstellungen und Aktivitäten begleiteten sein Schaffen.

Noch werden Paten gesucht, die dazu beitragen, das Werk zu finanzieren. Unterstützt von der Stadt Vogtsburg, vertreten durch Herrn Bürgermeister Gabriel Schweizer und der Schelinger Ortsvorsteherin Frau Ruth Höke, wendet sich der Verein an die Bevölkerung, an Institutionen und Betriebe und um finanzielle Förderung für dieses Projekt werben – für ein Kunstobjekt, von den Menschen und für die Menschen am Kaiserstuhl. Das Trio Immoment mit Sanne Liedtke, Harfe, Bettina Schönemann-Lehre, Bratsche und Geige, und Sarah Ohlms, Percussion, begleiten musikalisch die Aufstellung.

Fotomontage: Manfred Briesacher



„Baum der Elemente“, Joachim Bihl, Eichstetten

Enthüllung des Kunstwerkes

„Baum der Elemente“

Sonntag, 9. Juni 2013, 15 Uhr

Ort: Vogtsburg-Schelingen, im Gewann „Eichstetter Tal“ (oberhalb der Schelinger Matten)

Die Fußwege von den Parkplätzen „Vogelsangpass“, „Bahlinger-Eck“, „Fohrenbuck Eichstetten“, „Rösle“ in Altvogtsburg und „Kreuzbuck“ in Schelingen sind jeweils ausgeschildert (Gehzeiten 10 - 30 Minuten)

Fotomontage: Manfred Briesacher



Weitere Enthüllung im Sommer 2013:

der
„Stein der Hauptschüler“
in Eichstetten

Termin wird noch bekanntgegeben